

## Zeit für Technik nutzen

**Heilbronn Wilhelm-Maybach-Preis für fünf Absolventen des Technischen Gymnasiums und der Berufsschule. Zwei junge Frauen sind in der Männerdomäne besonders gut.**

Von Christian Gleichauf



Vor der Tür der Wilhelm-Maybach-Schule im Heilbronner Norden wartete der Oldtimer des Fördervereins als Willkommensgruß. Drinnen verfolgten Schüler, Lehrer, Vertreter der Stadt, verschiedener Firmen, von Maybach-Club und Maybach-Stiftung, wie fünf besonders talentierte und fleißige Schüler der Abschlussklassen mit dem Wilhelm-Maybach-Preis ausgezeichnet werden.



Die Preisträger des Wilhelm-Maybach-Preises 2019: Corinna Hagmeier, Marcel Konz, Esther Ströbele, Tim Scheerer und Fabian Osterberg vor dem Maybach SW 38 der Wilhelm-Maybach-Stiftung.  
Foto: Ralf Seidel

### Gruß aus San Francisco von der betagten Maybach-Enkelin

Mit besonderer Freude begrüßte Schulleiter Dieter Thumm den Mann, der vor rund vier Jahrzehnten die Stiftung des Preises angestoßen hatte: Klaus Schellenberger war in diesem Jahr dabei. Die Maybach-Enkelin Irmgard Schmid-Maybach aus San Francisco ließ sich dagegen entschuldigen. In ihrem schriftlichen Gruß erinnerte die 95-Jährige aber daran, wie ihr Großvater einst mit zehn Jahren zum Vollwaisen wurde und anschließend doch einem Menschenfreund wie Gustav Werner begegnen durfte, in dessen Bruderhaus in Reutlingen Maybachs Talent entdeckt und gefördert wurde. Solche Begegnungen mit Förderern und Menschenfreunden wünschte Schmid-Maybach auch den fünf Preisträgern.

### Preisträger haben ziemlich klare Vorstellungen

Die zeigten - interviewt vom stellvertretenden Schulleiter Heiko Rebstock - dass sie in groben Zügen wissen, wo ihr Weg sie hinführen soll. Corinna Hagmeier aus Amstetten bei Geislingen an der Steige etwa ist "fasziniert vom Bau großer Stahlhallen". Tim Scheerer aus Obersulm hatte neben seiner Ausbildung zum Mechatroniker bei Kaco in Kirchartd nicht nur Zeit für viel ehrenamtliches Engagement, er erwarb in der Abendschule auch noch die Fachhochschulreife, so dass er im Herbst ein Mechatronik-Studium an der Hochschule Heilbronn beginnen kann.

Marcel Konz aus Güglingen war Jahrgangsbester in Automatisierungstechnik und beschäftigte sich mit der Programmierung von Industriegreifern. Für ihn geht es nun bei der Firma Schunk in Lauffen weiter. Esther Ströbele hat sich als beste Schülerin des Jahrgangs hervorgetan. Ihre Arbeit drehte sich zuletzt um die Entwicklung von Messvorrichtungen in Drehmaschinen.

### Ein Ratschlag für die "Elfer"

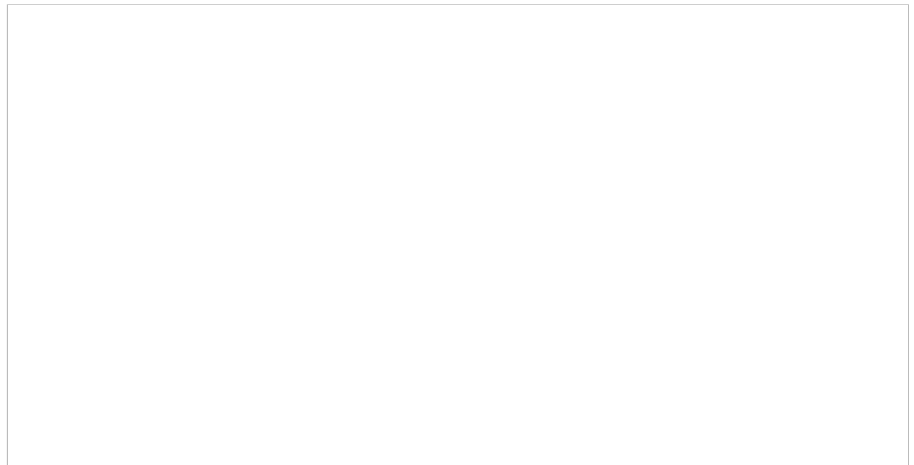
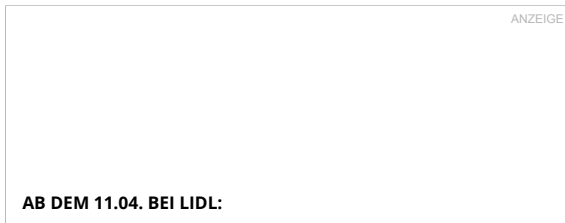
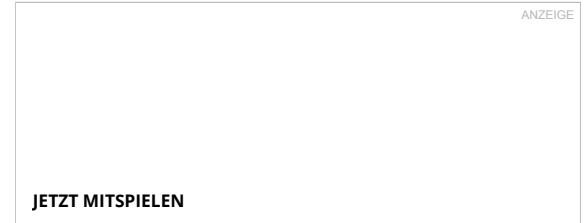
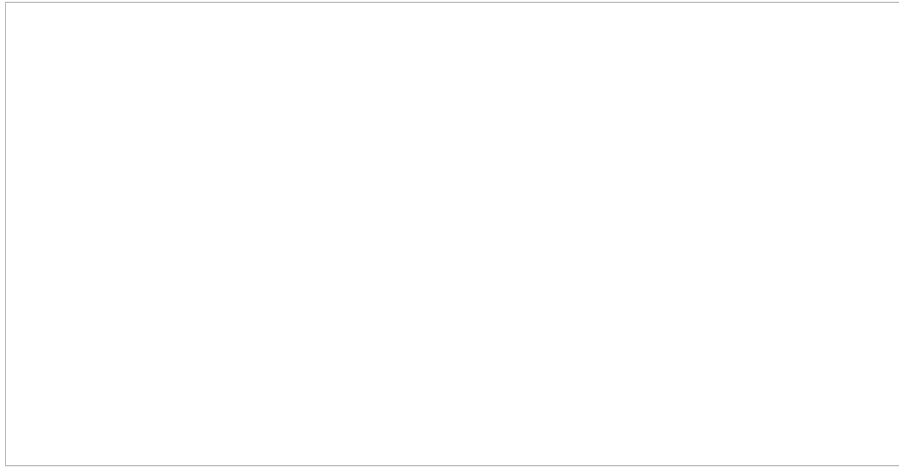
Mit einer Abi-Note von 1,0 sei Fabian Osterberg zwar bereits mit Preisen überhäuft worden, erklärte Heiko Rebstock. "Aber der Preis aller Preise ist doch der Maybach-Preis." Der junge Heilbronner studiert demnächst Elektro- und Informationstechnik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Auf die Frage, ob er Tipps für die nachfolgende Schülergeneration parat habe, appellierte er an die "Elfer": "Genießt die Zeit" und "Benutzt weniger euer Handy, dann bleibt mehr Zeit für andere Sachen."

Auf solch einen Ratschlag aus dem Munde seines Jahrgangsbesten war auch Schulleiter Thumm stolz: "Das ist doch auch eine Form digitaler Kompetenz." In den Reden von Wilfried Hajek, dem Heilbronner Baubürgermeister, von Friedrich Beck für die Maybach-Stiftung und Bodo Hermann von der Firma B+R Industrie-Elektronik war die Digitalisierung bereits zuvor als die zentrale Herausforderung unserer Zeit herausgestellt worden.

### Wilhelm-Maybach-Preis

Irmgard Schmid-Maybach, Enkelin von Wilhelm Maybach, stiftete den nach ihrem Großvater benannten Preis im Jahr 1980. Verbunden mit der Auszeichnung ist ein zweitägiger Aufenthalt in Friedrichshafen bei der Firma MTU, die 1909 von Wilhelm Maybach und Ferdinand von Zeppelin gegründet wurde. Die 95-jährige Schmid-Maybach ist Ehrenmitglied im Aufsichtsrat von MTU, das heute unter Rolls-Royce Power Systems firmiert. So kam der Kontakt nach Friedrichshafen zustande. Bei der Preisverleihung dabei waren deshalb Christoph Ringwald, Unternehmenskommunikation von Rolls-Royce Power Systems, und Christoph Felder, Rektor des Karl-Maybach-Gymnasiums in Friedrichshafen. Vom Maybach-Club, der sich um die historischen Fahrzeuge kümmert, sprach Dr. Fritz Hardach.

## Das könnte Sie auch interessieren



**Sie haben Fragen?** Gerne helfen wir Ihnen weiter. Schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie an:  
**Mail** [zeitung@stimme.de](mailto:zeitung@stimme.de) **Telefon** 07131 615-615